

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 65.

Dinstag den 1. Juni

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 849. (2)

Nr. 709.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lucas Miklausch von Neudorf, als Curator der Anton Modiz'schen Erben von Großoblak, gegen Herrn Friedrich von Schildensfeld, als Georg Juwanz'schen Concursmasse-Verwalter, puncto schuldiger 294 fl. 50 $\frac{3}{4}$ kr., 4% Verzugszinsen und 2 fl. 20 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, für Georg Juwanz auf der, dem Georg Modiz von Großoblak gehörigen, der löbl. Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 10, Rect. Nr. 341 dienstbaren Halbhube am 3. Sage, mit dem Schuldbriefe ddo. 9. Jänner 1809 intabulirten Forderung pr. 636 fl., oder nach dem Course pr. 283 fl. C. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 24. Juni, 24. Juli und 24. August 1847, jedesmal früh 9 Uhr, mit dem hieramts ausgeschrieben, daß diese Forderung nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract kann inzwischen täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Schneeberg am 15. März 1847.

3. 836. (3)

Nr. 1323.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Friedrich von Schildensfeld, als Georg Juwanz'scher Concursmasse-Verwalter, in die freiwillige Versteigerung der, zum Johann Juwanz'schen Verlasse gehörigen Realitäten, als: a) Der der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Fol. 12 dienstbaren, gerichtlich auf 140 fl. C. M. geschätzten Hausmahlmühle Ribjet, sammt Schmiede; b) der ebendahin sub Urb. Fol. 11 dienstbaren, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Dom. Wiese Bajer, oder $\frac{1}{4}$ Reich, u. $\frac{3}{4}$ Mrl. von dem kleinen Kuchelleiche zu Skrabzhe; c) des ebendahin sub Urb. Fol. 10 dienstbaren, gerichtlich auf 525 fl. geschätzten Dom. Waldantheils Ishka per mazhkini viti, im Flächenmaße von 14 Joch u. 1078 □ Rst., und d) der gerichtlich auf 21 fl. 53 kr. geschätzten Mobilien, unter den eingelegten Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den 19. Juni l. J., um 9 Uhr früh, in loco Rahou mit dem angeordnet, daß dabei die gedachten Gegenstände nicht unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Grundbuchsextracte und Licitationsbedingungen können inzwischen täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. Mai 1847.

3. 841. (3)

Nr. 1434.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird allgemein kund gemacht: Es ist über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Trost von Praschzhe gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 795/35 unterthänigen $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, dann der eben dahin sub Urb. Nr. 872/86 und 903 unterthänigen Grundstücke, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. Mai 1844 noch schuldigen, laut Cession ddo. 8. November 1845 an Herrn Johann Nep. Dollenz gedieheten Betrages pr. 48 fl. und 6 fl. 50 kr. c. s. c., gewilliget worden, und es werden zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, auf den 17. Mai, 17. Juni und auf den 17. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1292 fl. 15 kr. hintangegeben werde. — Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 4. März 1847.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher am 17. Juni l. J. die zweite Feilbietungstagsetzung abgehalten werden wird.

3. 842. (3)

Nr. 888.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiermit öffentlich bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Mathias Jonke, von Kummerdorf, Bezirkes Gotschee, die executive Feilbietung der, dem Executen Joseph Spreitzer, von Tuschenthal Haus-Nr. 18, gehörigen, zu Tuschenthal gelegenen, dem Gute Tschernembhof sub Rect. Nr. 22 zinsbaren 16 kr. $1\frac{1}{2}$ dl. Kaufrechtshube, im gerichtlichen Schätzungswerte von 271 fl. C. M. wegen schuldiger 347 fl. 36 kr. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsetzungen, nämlich auf den 28. Juni, 26. Juli und 23. August d. J., immer Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 10. April 1847.

3. 837. (3)

Beim Gefertigten sind sehr gute italie- nische Weine, als: rother und weißer Gör- zer, vorzüglicher Terrant, und ausgezeich- neter weißer Sellaner zu den möglichst billigen Preisen in kleinen oder größeren Parthien zu haben.

Auch bietet er, statt des hier ge- bräuchlichen schädlichen Holzeßigs, einen vorzüglichen starken Weineßig, die Maß à 10 fr., und bei Abnahme einer größern Quantität auch unter diesem Preise, an.

Nebstdem hat der Unterzeichnete vor- trefflichen, echt französischen Champagner, die große Bouteille à 2 fl.

Anst. Fröhlich,
Wienergasse Haus-Nr. 61.

3. 863. (2)

Schnelle und sichere Heilung der Hühneraugen und Gefröre.

In wenigen **Minuten**, ohne den gering- sten Schmerz, beseitigt der Unterzeichnete die bößartigsten **Hühneraugen** und andere ähn- liche Gebrechen an den Fußzehen, und beehrt sich, hiemit alle P. T. Leidende, die mit solchem Uebel behaftet sind, mit der Versicherung, daß er das Gesagte gewiß genügend rechtfertigen wird, theilnehmend einzuladen. Sein Heilver- fahren, so wie seine bewährten Heilmittel, sind mit der billigsten Bedienung verbunden. Da- men werden auch auf Wunsch in ihren Wohnun- gen vom Unterzeichneten, oder von dessen Ge- mahlinn behandelt.

Sein Aufenthalt ist hier von kurzer Dauer.

Besuche empfängt er Vormittags, von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Wohnt im Gasthofs „zum Stern“, Nr. 7 u. 8.

Jgnaz Vigh,
Professor.

3. 857. (1)

In der Cilli'schen Handlung, auf dem Hauptplaz hier, werden vorzüglich gute Extra-Weine, als: Malaga, Cipro, Mal- vasia, Picolit &c. verkauft. Auch erhält man daselbst schwarzen italienischen Wein, die Maß zu 16 fr.; Salami, Schinken,

Kaiserfleisch, dann die vorzüglichsten Qua- litäten von Parmesan-, Emmenthaler, Patilmat-, Limburger und Groyer-Käse.

3. 832. (2)

Joseph Ant. Weypustek, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter in Neustadt,

empfiehlt sich mit Verfertigung von Handels-, Geschäfts- und Kirchenbüchern; verschiedenen Gattungen Brief- und Visitenkartentaschen, Ci- garren-Etuis, Chatouillen, so wie mit Be- sorgung jeder Art von Büchern, mit prompter und reeler Bedienung. Auch sind Heiligenbil- der, Gebet- und Erziehungsbücher bei ihm zu haben.

3. 850. (2)

Eine Witwe in besten Jahren wünscht als Wirthschafterin aufs Land bei einer Herrschaft unterzukommen.

Ueber das Nähere ertheilt das hie- sige Zeitungs-Comptoir auf münd- liche Anfragen oder frankirte Brie- fe Auskunft.

3. 851. (2)

Vom 15. Juni d. J. an wünscht eine Witwe als Wirthschafterin auf dem Lande unterzukommen.

Das Nähere hierüber ist in der Studentengasse Haus-Nr. 289 im 2. Stocke zu erfragen.

3. 598. (5)

Haus-Verkauf.

In der Stadt Laibach ist ein für Handelsunternehmungen gut situir- tes, fest gebautes und erst vor zwei Jahren renovirtes, laudemial- und servitutenfreies Haus sammt Garten, wie auch schon cultivirte Morastantheile, aus freier Hand un- ter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Aufschlüsse auf mündli- che oder portofreie, mit der Chiffer: W. M. F. versehene, schriftliche An- fragen werden am Schulplaz, Haus- Nr. 297, beim Hausmeister ertheilt.

B. 848. (1)

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und
die 1. u. 2. Lieferung bei

IGN. EDL. V. KLEINMAYR,

in Laibach vorrätig:

Lehrbuch der Metallurgie,

mit besonderer Hinsicht auf chemische und physikalische
Principien. Von Dr. Th. Scheerer, Professor
der Metallurgie an der Universität zu Christiania.
Mit zahlreichen, in den Text eingedruckten Holz-
schnitten. Zwei Bände, jeder von 36 — 40 Bo-
gen. Subscriptionspreis für jede Lieferung 45 fr.
C. M.

Der Verfasser hat sich bei der Ausarbeitung des
hierdurch angekündigten Werkes das Ziel gestellt, ein
Lehrbuch der Metallurgie zu liefern, welches diese wich-
tige, mit so vielen Zweigen der Naturwissenschaften und
der Technik in naher Verbindung stehende Doctrin auf

eine kurzgefaßte und übersichtliche Weise darstellt, ohne
weder die wissenschaftliche Begründung, noch das für
den Practiker wichtige Detail zu vernachlässigen.
Das wissenschaftliche Begründen aller Facta und Re-
geln in der Metallurgie, wie überhaupt in jeder ande-
ren technischen Disciplin, ist eine gerechte Anforderung
unserer Zeit, welche das Wissen erst hochstelle, wenn
es sich mit gründlichem Verstehen und Selbst-
forschen vereint. Sämmtliche metallurgischen Pro-
cesse beruhen theils auf chemischen, theils auf physika-
lischen Principien, und können, ihrem Wesen nach, nur
mit Hilfe dieser Letzteren gründlich aufgefaßt werden.
Die Verlagsbuchhandlung hatte dabei die schwierige Auf-
gabe zu lösen, einem solchen Werke, trotz der Kostbar-
keit zahlreicher, in den Text eingedruckter Holzschnitte,
durch einen sehr moderaten Preis eine Popularität zu
sichern, wie die Verbreitung nützlicher Kenntnisse sie
wünschenswerth macht.

Braunschweig, 1847.

Friedrich Vieweg u. Sohn.

B. 1201. (9)

Leihbibliotheks-Anzeige.

JOHANN GIONTINI,

Buch-, Kunst-, Musik-, Landkarten-, Papier- und Schreibmaterialien-
Händler in Laibach,

hat das Vergnügen, hiemit bekannt zu geben, daß

die große öffentliche Leseanstalt

(Stadt, Hauptplatz Nr. 237)

den verehrten Literatur-Freunden täglich von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends (mit
Ausnahme der Sonn- und Feiertage) zu Befehl steht.

Durch diese Anstalt wird einem hohen Adel und geehrten Lese-Publikum eine
reichhaltige ausgewählte Bibliothek, welche fortwährend durch die neuesten Erscheinungen
bereichert wird, zur freien Benützung gestellt.

Der Hauptcatalog,

(nahe an 7000 Nummern in 25 Fach-Wissenschaften enthaltend), ist gegen Erlag von 30 fr. käuflich
zu haben. Nachträge dazu erscheinen jährlich, und sind die näheren, höchst einfachen Statuten zum Lese-
Beitritt deutlich darin aufgeführt. Die Benützungsgelühr ist im Verhältnisse der gebotenen Bücher
äußerst gering, und beträgt:

a) Bei Verabfolgung einer Num- mer täglich, oder 5 auf ein- mal wöchentlich:	b) Bei Verabfolgung von 2 Num- mern täglich, oder 10 auf einmal wöchentlich:	c) Bei Verabfolgung von 3 Num- mern täglich, oder 15 auf einmal wöchentlich:
für 1 Jahr . . . 7 fl. — fr	für 1 Jahr . . . 11 fl. — fr.	für 1 Jahr . . . 15 fl. — fr.
» 6 Monate . . . 3 » 50 »	» 6 Monate . . . 5 » 50 »	» 6 Monate . . . 7 » 50 »
» 4 Wochen . . . — » 40 »	» 4 Wochen . . . 1 » — »	» 4 Wochen . . . 1 » 24 »
» 14 Tage . . . — » 24 »	» 14 Tage . . . — » 36 »	» 14 Tage . . . — » 50 »
» 1 Tag . . . — » 2 »	» 1 Tag . . . — » 4 »	» 1 Tag . . . — » 6 »

Einlage für jeden Band ist 30 fr., welche zurückerstattet wird.

Die Reichhaltigkeit dieser Bibliothek macht es dem ergebenst Besorgten möglich, auch
den verehrten Lesefreunden auf dem Lande, in Badeorten, in naher und weitester Ent-
fernung kleine und größere Parthien von Büchern für längere oder kürzere Zeit unter
den billigsten Bedingungen zu verabfolgen.

 Brauchbare Bücher

werden auch anstatt Lesegebühr = Zahlung angenommen.

J. GIONTINI.

Zur

gefälligen Beachtung für die Theilnehmer an Güter - Lotterien!

Wir bringen am **10. Juli** dieses Jahres unsere zehnte Güter - Verlosung zur Ausführung, und haben den Theilnehmern in diesen zehn Verlosungen die bedeutende Summe von **Fünf Millionen Neunmahlhundert Acht und Dreißigtausend Gulden W. W.** als Gewinne angeboten.

Bei diesem Anlaß erlauben wir uns, die Theilnehmer auf die **Eigenthümlichkeiten des Planes** aufmerksam zu machen, der unserer gegenwärtigen **Verlosung des Gutes Vogelsang** zc. zum Grunde liegt.

Wir haben nämlich diesen Plan so eingerichtet, daß sich die Gewinne durch die ganze Reihe der bestehenden Lose vertheilen müssen. Es bestehen **4 Lose - Abtheilungen**.

Die erste Abtheilung enthält Nr. **1 - 42,000**, die zweite **42,001 - 84,000**, die dritte **84,001 - 126,000**, und die vierte **126,001 - 168,000**.

Jede dieser Abtheilungen hat eine eigene Gewinn - Dotation und eine eigene Trefferzahl, worauf stets nur die bezüglichen Lose spielen, mit der Bedingung, daß an der Dotation, aus welcher der Haupttreffer gewonnen wird, alle **4 Nummern - Eintheilungen** zugleich Theil nehmen.

Diese vier Nummern - Eintheilungen enthalten jede **4000** Prämien - Lose, die auf alle bezüglichen Gewinnsummen mitspielen, und jedes mit einem sichern Gewinn bedacht ist; dann bestehen für dieselben allein **100** bedeutende Prämien - Gewinne.

Aus dieser Eigenthümlichkeit unseres Planes geht hervor, daß man der Wahrscheinlichkeit, einen Gewinn zu machen, vorzüglich dadurch näher rückt, wenn man aus jeder Dotation **1** Los, zusammen also **4 Lose** besitzt, zu deren Ankauf wir die Theilnehmer hiermit freundlich einladen.

Uebrigens aber gewährt der Besitz eines einzigen Loses ebenfalls den Anspruch auf jeden bestehenden Treffer, worüber der Spielplan verläßlichen Bescheid gibt.

Wer endlich **5 Lose** mit einem Prämien - Lose ankauft, kann im glücklichen Falle **Zweimal Hundert Drei und Sechzig Tausend Gulden** gewinnen.

Wien im April 1847.

D Zinner & Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

Lose obiger Lotterie sind bei Gefertigtem zu haben, der sich auch für den 15. Juni mit Esterhazy - Losen, so wie mit der bekannten Affecuranz auf selbe empfiehlt.

INTIMID .L

Joh. Ev. Wutscher.